

# Gemeinsam planen im Praktikum

Reihe:  
Praxislehrpersonen als Ausbildende

Themenforum  
August 2023 & Januar 2024

Professur Berufspraktische Studien und Professionalisierung

Januar 2024

*Herzlich willkommen!*



## Ablauf Themenforum

- 09.00 Uhr Informationen aus der Professur Berufspraktische Studien und Professionalisierung
- 09.15 Uhr Impulsreferat „Gemeinsam planen im Praktikum“
- 09.55 Uhr Einladung zum Znüni
- 10.30 Uhr Moderierte Vertiefungsworkshops
- 11.55 Uhr Verabschiedung

## Informationen aus der Professur Berufspraktische Studien und Professionalisierung

- **Leitfäden aller Praxisphasen:** Überarbeitung der Entwicklungsziele in den Bereichen *Vermittlung* und *Anerkennung* – Kohärenz zu Unterrichtsplanungsmaterialien
- **Projekt „AnNa“ => PPP wird künftig PraxisNet.** Wir informieren euch rechtzeitig.

## Informationen aus der Professur

- **Reakkreditierung: erneuertes Studienprogramm ab Herbstsemester 2025**
  - gilt für gesamtes Studienprogramm für die Primarstufe (und andere Stufen)
- Veränderungen auch am Institut Spezielle Pädagogik: **Basispraktikum für ISP-Studierende**; Informationen erfolgen im Jahresverlauf

**Save the date:**

**Einladung zum Anlass mit allen Praxislehrpersonen, Institut Primarstufe**

➤ **Vorstellung und Austausch zum neuen / erneuerten Studienprogramm**

➤ **Apéro riche**

**Brugg-Windisch: Mittwoch, 08. Januar 2025, 14-19 Uhr**

**Muttenz: Mittwoch, 05. Februar 2025, 14-19 Uhr**

Über die Anmeldemodalitäten informieren wir rechtzeitig  
und freuen uns auf den Anlass mit euch!

# *Gemeinsam planen im Praktikum*

## Impulsreferat in Kooperation

### **Teil 1: Gemeinsame Planung als Ausbildungsgelegenheit. Eine Rahmung.**

Professur Berufspraktische Studien und Professionalisierung

Prof. Dr. Sabine Leineweber

### **Teil 2: Entwicklung von Planungsfähigkeit. Ein Dialog.**

Professur Unterrichtsforschung und Unterrichtsentwicklung:

Prof. Dr. Karin Manz & Stefan Schönenberger

# Teil 1: Gemeinsame Planung als Ausbildungsgelegenheit. Eine Rahmung.

Professur Berufspraktische Studien und Professionalisierung

Prof. Dr. Sabine Leineweber

## Stellenwert der Unterrichtsplanung im Praktikum

- Unterrichten als „Kerngeschäft“ von Lehrpersonen
- Unterrichtsplanung als **zentrales Element** für die Gestaltung lernwirksamen Unterrichts
- Unterrichtsplanung im Berufsalltag ist „anders“ als Unterrichtsplanung im Studium.
- Studierende müssen Planung in ihrer **Funktion und Bedeutung** für gelingenden Unterricht verstehen lernen.

## Stellenwert der Unterrichtsplanung im Praktikum

- Mehrfacher Perspektivenwechsel für Studierende:
  - Von der “Schüler:innensicht“ auf die Perspektive als künftige Lehrperson
  - Von der Sichtstruktur des Unterrichts zur Tiefenstruktur
  - Von der „eigenen Performanz“ zum Fokus „Lernen der Schüler:innen“
- Praktika als zentraler Lernort
  - Zusammenhang von Planung und Unterricht
  - Erkennen der Dynamik und Komplexität
  - Erfahrungen mit Planbarkeit und ihren Grenzen
- Zentrale Rolle: Praxislehrpersonen als Expert:innen und relevante Begleitende
- Gemeinsames Planen (Co-Planning) als zentrales Ausbildungselement im Praktikum

## Gemeinsam Planen im Praktikum - zwei Funktionen im Ausbildungshandeln

### **Gemeinsame Unterrichtsplanung**

*Entwicklung von Planungskompetenz Stud.*

Orientierung: Lernziele für Schüler:innen

Fokus: Lernen der Schüler:innen

Ziel: Lektionsplanung

### **Entwicklungsbegleitung**

*Lernprozessbegleitung Studierender*

Orientierung: individuelle Entwicklungsziele Stud.

Fokus: Lernen der Studierenden

Ziel: professionelle Entwicklung

## Gemeinsam Planen im Praktikum als Entwicklungsbegleitung

### **Lernprozesse der Studierenden im Planungsgespräch einbeziehen**

- Gelegenheit zur Steuerung der Entwicklungsziele und deren Bearbeitung
- Berücksichtigung der Heterogenität der Studierenden

Anforderungsbeispiele für individuelle Entwicklungsziele:

- Übergänge im Unterricht gestalten
- Aufträge an Schüler:innen adressat:innengerecht formulieren
- Überblick im Klassenzimmer behalten
- Alle Schüler:innen einbeziehen
- Sich im Klassenzimmer adäquat bewegen
- Mimik, Gestik, Intonation situationsgemäss einsetzen

# Gemeinsam Planen im Praktikum - zwei Funktionen im Ausbildungshandeln

## Rollen / Kompetenzen der Praxislehrperson



# Gemeinsam Planen im Praktikum - zwei Funktionen im Ausbildungshandeln

## **Rollen / Kompetenzen der Praxislehrperson**

### **Gemeinsame Unterrichtsplanung**

- **Kooperationspartner:in (*Peer*)**
  - Gemeinsame Verantwortung für Planung und Durchführung von Unterricht
  - Gemeinsame Verantwortung für das Lernen der Schüler:innen

### **Entwicklungsbegleitung**

- **Lernbegleitende:r / Beratende:r (*Coach*)**
  - Begleitung des Lern- und Entwicklungsprozesses der Studierenden
  - Beratung Studierender zu individuellen Entwicklungszielen
- **Berufsbildende:r (*Teacher of Teachers*)**
  - Einblick in eigenes Planungshandeln
  - Steuerung & Unterstützung der Lernprozesse der Studierenden

Gemeinsam Planen im Praktikum - zwei Funktionen im Ausbildungshandeln

## **Ausbildungs-/Begleitinstrumente zur konzeptuellen Abstützung und kriteriengeleiteten Begleitung**

### **Gemeinsame Unterrichtsplanung**

Unterrichtsplanungsmaterial

Leitfäden je Praxisphase

Standards zur Unterrichtsplanung

### **Entwicklungsbegleitung**

Individuelle Entwicklungsziele

Leitfäden je Praxisphase

Einschätzungsbögen

## Studienanforderungen: Standards zur Unterrichtsplanung (Leitfäden)

### Drei Bausteine der Unterrichtsplanung in den Praktika

1. **Eigenständige Planung** durch Studierende
2. Gemeinsame Planung im **Co-Planning** (mit Co-Teaching)
3. **Partizipation** an Planung und Unterricht der Praxislehrperson

## Studienanforderungen: Standards zur Unterrichtsplanung

### Drei Bausteine der Unterrichtsplanung in den Praktika

1. **Eigenständige Planung** durch Studierende
2. Gemeinsame Planung im **Co-Planning** (mit Co-Teaching)
3. **Partizipation** an Planung und Unterricht der Praxislehrperson

- Eigenständig verantwortete Lektionen/Lektionsanteile durch Studierende
- Lernprozesssteuerung SuS
- Feedback zur Planung

## Studienanforderungen: Standards zur Unterrichtsplanung

## Drei Bausteine der Unterrichtsplanung in den Praktika

1. **Eigenständige Planung** durch Studierende
2. Gemeinsame Planung im **Co-Planning** (mit Co-Teaching)
3. **Partizipation** an Planung und Unterricht der Praxislehrperson

- Gemeinsam erarbeitete und verantwortete Lektionen / Lektionsanteile (Stud, PxL)
- Unterschiedliche Ausgestaltungsformen

## Gemeinsam Planen im Praktikum

### **Ausgestaltungsmöglichkeiten des Co-Planning**

- Gemeinsame Planung einer Lektion („von A bis Z“), ausgehend von Lernzielen
- Student:in mit Vorbereitungsauftrag bringt Vorschlag ein, stellt diesen zur Diskussion
- Praxislehrperson bringt Vorschlag ein, stellt diesen zur Diskussion
- Gestaltung im Lehrmittel wird als Ausgangspunkt genommen und mit Bezug auf Klasse, Situation... diskutiert und moduliert
- Praxislehrperson bringt “eingesetzte“ Planung mit, stellt diese zur Diskussion
- ...

## Studienanforderungen: Standards zur Unterrichtsplanung

## Drei Bausteine der Unterrichtsplanung in den Praktika

1. **Eigenständige Planung** durch Studierende
2. Gemeinsame Planung im **Co-Planning** (mit Co-Teaching)
3. **Partizipation** an Planung und Unterricht der Praxislehrperson

- Studierende partizipieren an Unterrichtsplanung, -durchführung u. -auswertung
- gezielte Beobachtungsanliegen oder -aufträge

## Studienanforderungen Unterrichtsplanung in den Praxisphasen

### Entwicklung: von der Lernplanung zur „Alltagsplanung“

	Basis- phase	Partnerschulphase 1		Partnerschulphase 2		Fokus- phase
		Block- wochen	Tages- praxis	Block- wochen	Tages- praxis	
Planung durch Studierende	4-12	8-12	2-3	18	4-5	18-20*
<b>Co-Planning</b>	<b>8-10</b>	<b>8-10</b>	<b>2-3</b>	<b>5</b>	<b>1-2</b>	<b>5</b>
Partizipation	8-12	8-10	2-3	5	1-2	3-5

\* In Abhängigkeit von Praktikumswoche; Tandemwochen 2+3: je 10 Lk je Student:in

# Teil 2: Kurzer Spot zur Aktualisierung der Planungsmaterialien

## Entwicklung von Planungsfähigkeit Ein Dialog

Professur Unterrichtsforschung und Unterrichtsentwicklung:

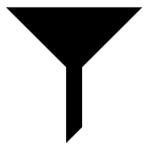
Prof. Dr. Karin Manz & Stefan Schönenberger

# Warum *gemeinsam* planen im Praktikum?



## **Gemeinsames Ziel aller Beteiligten: «Guter» Unterricht**

Sachlich und fachlich korrekter, anregender und lernreicher, auf Schülerinnen und Schüler fokussierter, adaptiver Unterricht.



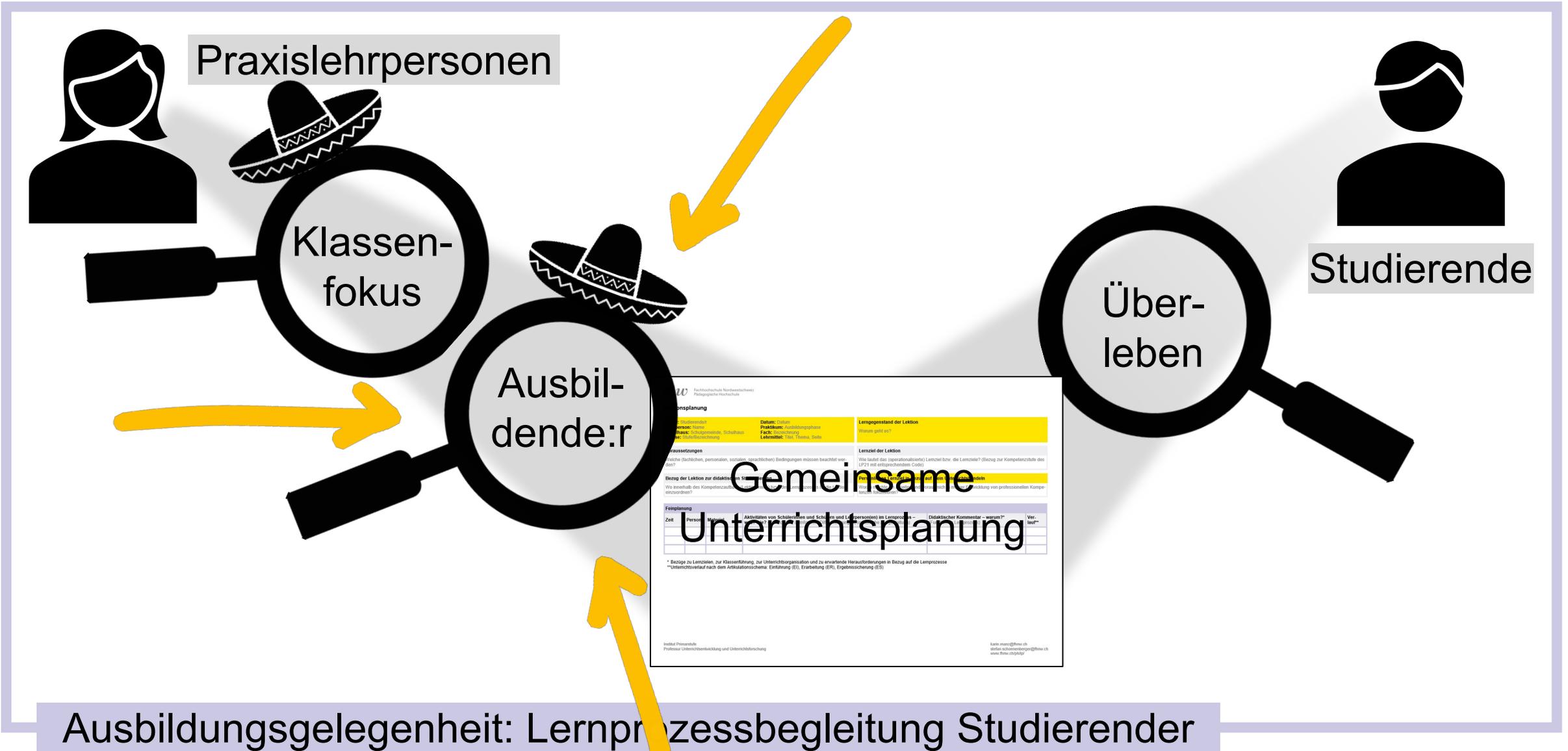
## **Merkmal der Unterrichtsplanung: Kristallisation der Überlegungen**

Zusammenbringen und Verdichten von theoretischem *und* praktischem Wissen.



## **Konsequenz: Planung multiperspektivisch angehen**

Die Unterrichtsplanung ist eine Gemeinschaftsaufgabe; sie muss von allen Beteiligten auf ihre Weise, mit je unterschiedlichen Expertisen mitgetragen werden.



<b>Planungsphase</b>		<b>Datum:</b> (Tages- und Monatsangabe)	<b>Lehrgegenstand der Lektion</b>
<b>Praxis:</b> (Schuljahr, Schuljahr, Schuljahr)	<b>Fach:</b> (Schuljahr, Schuljahr, Schuljahr)	<b>Lehrmittel:</b> (Titel, Verlag, Seite)	<b>Worum geht es?</b>
<b>Voraussetzungen</b>		<b>Lernziel der Lektion</b>	
Welche (fachlichen, personalen, sozialen, sprachlichen) Bedingungen müssen beachtet werden?		Was heißt das (operationalisierte) Lernziel bzw. die Lernziele? (Bezug zur Kompetenzstufe des LPZ1 mit entsprechendem Code)	
<b>Bezug der Lektion zur didaktischen Situation</b>		<b>Didaktischer Kommentar – warum?</b>	
Wo innerhalb des Kompetenzbereichs (z.B. in der Entwicklung von professionellen Kompetenzen) wird die Lektion verortet?		Warum ist diese Lektion wichtig? (Bezug zur didaktischen Situation)	
<b>Feinplanung</b>			
<b>Zeit</b>	<b>Person</b>	<b>Aktivitäten von Schüler:innen und Lehrer:innen am Lernprozess</b>	<b>Verlauf</b>

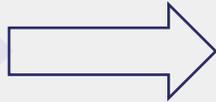
\* Beispiele zu Lernzielen, zur Klassenführung, zur Unterrichtsorganisation und zu erwartenden Herausforderungen in Bezug auf die Lernprozesse  
\*\* Unterrichtsverlauf nach dem Artikulationschema: Einführung (EI), Erarbeitung (ER), Ergebnissicherung (ES)

Institut Primarstufe  
Professur Unterrichtsentwicklung und Unterrichtsberatung

Karin Mauch@fhnw.ch  
stefan.schwenninger@fhnw.ch  
www.fhnw.ch/03049

# Unterschied zwischen Übungs- und Alltagsplanung

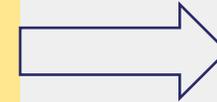
**Aus-  
bildung**



**Übungs-  
planung**

- Übungssituation
- Standardisiertes Verfahren
- Fokus auf Teilkompetenzen möglich
- Stete Begründung des Handelns
- Maximale Transparenz
- Intendiertes Verlangsamten des Planungsprozesses

**Praxis**



**Alltags-  
planung**

- Alltag
- Individuelle Praxis
- Fokus auf Bewältigung des Schulalltags
- Rechenschaft im Rahmen des Auftrags
- Transparenz im multiprofessionellen Team
- Effizienz

**sichern**  
Überprüfung

Beurteilungsformen  
und -zeitpunkte  
auf Lernprozesse  
abstimmen

Beurteilungsaufgaben  
bereitstellen (formativ  
und summativ)

Beurteilungskriterien  
definieren

**konkretisieren**  
Feinplanung

Einzelne Unterrichtsschritte und Lernaufgaben gestalten

Binnendifferenzierung erarbeiten

**gestalten**  
Oberflächenstrukturen

Angemessene Unterrichtsformen und Methoden bestimmen

Medien, Lehrmittel und Arbeitsmaterialien wählen

**entscheiden**  
Tiefenstrukturen

Kompetenzformulierungen und -stufen berücksichtigen

Lernziele definieren

Didaktische Strukturierung gemäss Lernphasen- und/oder fachdidaktischem Planungsmodell vornehmen

**klären**  
Voraussetzungen

Bedingungsanalyse erstellen

Sachanalyse erarbeiten

Begründungsanalyse formulieren



## 1. Lernprozesse vor Unterrichtsformen und Methoden

**klären**  
Voraussetzungen

**entscheiden**  
Tiefenstrukturen

**gestalten**  
Oberflächenstrukturen

**Lernprozesse  
definieren**

**Didaktische  
Arrangements,  
Methoden,  
Sozialformen**

**konkretisieren**  
Feinplanung

Einzelne Unterrichtsschritte und Lernaufgaben gestalten

Binnendifferenzierung erarbeiten

**sichern**  
Überprüfung

Beurteilungsformen und -zeitpunkte auf Lernprozesse abstimmen

Beurteilungsaufgaben bereitstellen (formativ und summativ)

Beurteilungskriterien definieren

# Phasenmodell Unterrichtsplanung

## Oberflächen- und Tiefenstrukturen

Oberflächenstrukturen

Tiefenstrukturen

Text, Konzeption: Karin Manz,  
Stefan Schönenberger  
Grafik, Animation, Stimme:  
Michael Mittag

© Professur für  
Unterrichtsentwicklung und  
Unterrichtsforschung  
Institut Primarstufe PH FHNW,  
2021



## 2. Sichern der Lernergebnisse als integraler Bestandteil der Planungsüberlegungen

### klären Voraussetzungen

- Bedingungsanalyse erstellen
- Sachanalyse erarbeiten
- Begründungsanalyse formulieren

### entscheiden Tiefenstrukturen

- Kompetenzformulierungen und -stufen berücksichtigen
- Lernziele definieren
- Didaktische Strukturierung gemäss Lernphasen- und/oder fachdidaktischem Planungsmodell vornehmen

### gestalten Oberflächenstrukturen

- Angemessene Unterrichtsformen und Methoden bestimmen
- Medien, Lehrmittel und Arbeitsmaterialien wählen

### konkretisieren Feinplanung

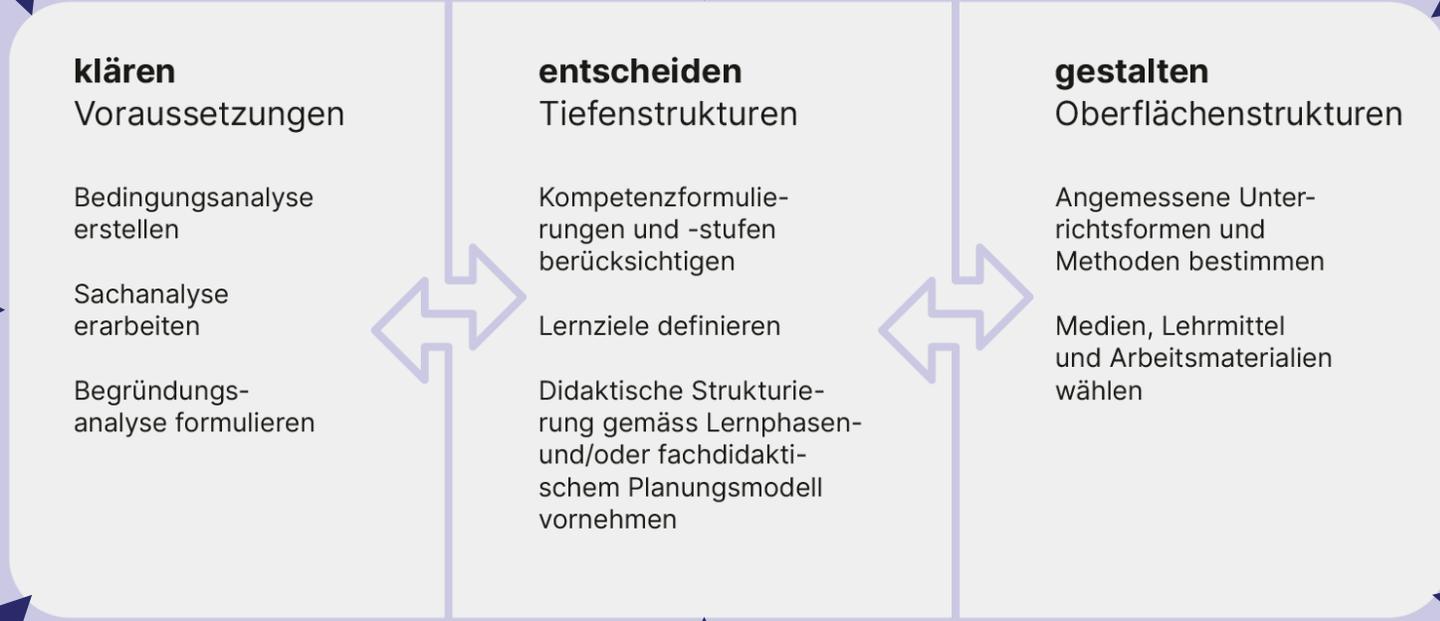
- Einzelne Unterrichtsschritte und Lernaufgaben gestalten
- Binnendifferenzierung erarbeiten

### sichern Überprüfung

- Beurteilungsformen und -zeitpunkte auf Lernprozesse abstimmen
- Beurteilungsaufgaben bereitstellen (formativ und summativ)
- Beurteilungskriterien definieren

durchführen  
Unterricht

### 3. Zirkularität und Differenzierung

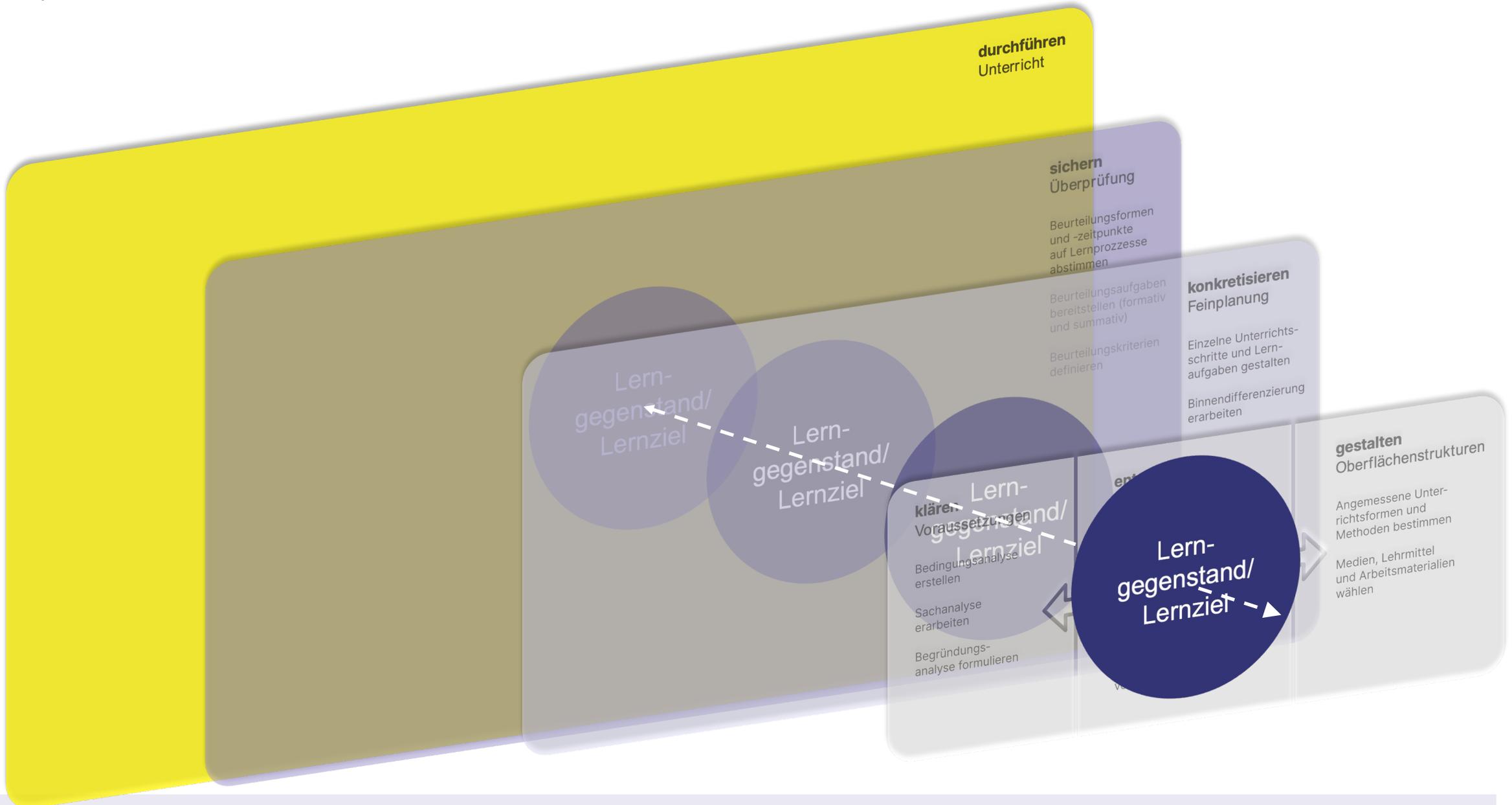


**konkretisieren**  
Feinplanung

- Einzelne Unterrichtsschritte und Lernaufgaben gestalten
- Binnendifferenzierung erarbeiten

**sichern**  
Überprüfung

- Beurteilungsformen und -zeitpunkte auf Lernprozesse abstimmen
- Beurteilungsaufgaben bereitstellen (formativ und summativ)
- Beurteilungskriterien definieren



# Planungsinstrumente und Begleitmaterialien

## unterrichtsplanung.ch

- Prinzipien des «Phasenmodell Unterrichtsplannung»
- Grundlegende Informationen über die einzelnen Phasen
- Hinweise und Materialien der Fachdidaktiken zu den einzelnen Planungsphasen (im Aufbau)



## meine.unterrichtsplanung.ch

- Planungsformulare Lektion, Lektionsreihe und Didaktische Reflexion online erstellen und speichern
- Formulare teilen und kommentieren
- Formulare downloaden (Word)



Meine Unterrichtsplanung

**Was sollen die Schülerinnen und Schüler in dieser Lektion lernen?**

**Bezug der Lektion zur didaktischen Strukturierung**

Die Kinder bauen sich ihr Wissen über die Schriftstellerin Astrid Lindgren auf. Anschliessend vertiefen sie ihr Wissen durch das Bearbeiten der Arbeitsaufträge. -> PADUA

**Persönliches Lernziel in Bezug auf mein Unterrichtshandeln**

Paula: Es ist mir wichtig, dass alle SuS mitkommen und ich eine abwechslungsreiche Lektion gestalten kann.  
Arden: Ich möchte, dass die beiden Deutsch SuS beinhaltet.

# Planung einer Doppellektion (Fokuspraktikum)

3. Klasse, nach den Sommerferien

**Worum geht es?**

## Lerngegenstand der Lektion

Die Kinder lernen die Schriftstellerin Astrid Lindgren besser kennen. Vertieft werden insbesondere ihre literarischen Werke und die darin vorkommenden Protagonisten und Protagonistinnen. Dazu kommt ein kleiner sprachlicher Schwedisch Exkurs, der den Kindern die Kultur der Schriftstellerin etwas näherbringen soll.

## Bezug der Lektion zur didaktischen Strukturierung

Die Kinder bauen sich ihr Wissen über die Schriftstellerin Astrid Lindgren auf. Anschliessend vertiefen sie ihr Wissen durch das Bearbeiten der Arbeitsaufträge. -> PADUA



# Die Schriftstellerin Astrid Lindgren

## Die Sprachstarken 3

Deutsch für die Primarschule

Sprachbuch

Mit digitalen Inhalten und Audios auf [meinklett.ch](http://meinklett.ch)

Klett und Balmer Verlag



Astrid Lindgren ist die Schriftstellerin, die «Michel aus Lönneberga» erfunden hat. Sie hat viele bekannte Bücher geschrieben, die du vielleicht auch gelesen hast: «Pippi Langstrumpf», «Ronja Räubertochter», «Karlsson vom Dach» und andere.

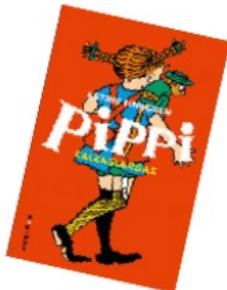
Astrid Lindgren wurde am 14. November 1907 auf einem Bauernhof in Schweden geboren. Sie ging gern zur Schule und war eine gute Schülerin. Einer ihrer Aufsätze wurde sogar in der Zeitung von Vimmerby, ihrem Wohnort, abgedruckt.

Nach ihrer Schulzeit arbeitete sie zuerst als Sekretärin. Sie heiratete und kümmerte sich um ihre Kinder Lars und Karin. In dieser Zeit begann sie Märchen für verschiedene Zeitschriften zu schreiben. Ihr erstes Buch hiess «Pippi Langstrumpf». Astrid Lindgren hatte die Geschichten

mit Pippi für Karin erfunden, als diese krank im Bett lag.

«Pippi Langstrumpf» wurde ein grosser Erfolg. Astrid Lindgren schrieb weitere Bücher über starke, eigenständige Kinder. So entstanden die Geschichten «Die Kinder von Bullerbü», «Kalle Blomquist, der Meisterdetektiv» und «Michel aus Lönneberga». Viele ihrer Geschichten wurden auch verfilmt oder als Theater aufgeführt. Deshalb wurde sie sehr berühmt. Ihre Bücher erschienen auf der ganzen Welt und wurden in etwa 75 Sprachen übersetzt.

Sie starb am 28. Januar 2002 im Alter von 94 Jahren.



« Ich kann mich nicht erinnern, jemals Zukunftspläne gemacht zu haben. Ich habe überhaupt nie irgendwelche Beschlüsse gefasst. Alles ist einfach so gekommen, alles, was ich getan habe. Ich wollte nicht Bücher schreiben. Aber als ich angefangen hatte, war es schwer, aufzuhören. »

« Oft schreibe ich einen Satz zehnmal. Wieder und wieder und wieder, bis ich ihn hören kann, bis ich höre: Nun ist er so gut, wie ich es kann. »

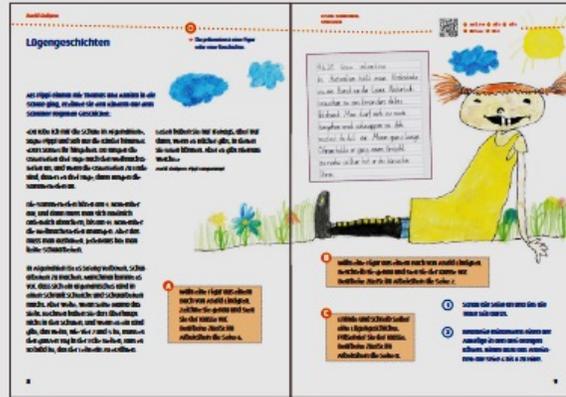
« Schreiben: Das ist harte Arbeit, aber es ist das Herrlichste, was es gibt. Ich schreibe morgens, und abends denke ich: Ach, wenn es doch schon wieder Morgen wäre und ich weiterschreiben könnte! »



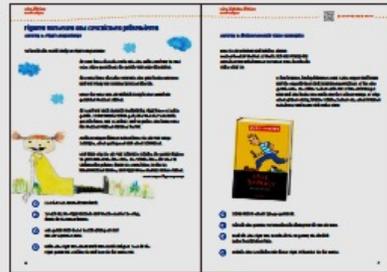
- 1 Lest die Zitate zu zweit.
- 2 Erzählt einander:
  - o Was erzählt Astrid Lindgren über ihre Arbeit als Schriftstellerin?
  - o Was denkst du über den folgenden Satz? Geschichten schreiben ist harte Arbeit.
  - o Wie geht es dir beim Geschichtschreiben?
  - o Stellt eure Gedanken der Klasse vor.
- 3 Lies Astrid Lindgrens Lebensgeschichte. Beantworte die Fragen im Arbeitsheft auf Seite 10 bis 12.

# Lügendgeschichten

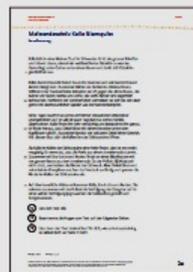
Sprachbuch Seite 8 und 9



Arbeitsheft Seite 6 bis 9



Arbeitsblatt 2



AB 2 a-i

- Du präsentierst eine Figur oder eine Geschichte.

formulierten Kompetenzen

**Beurteilung und differenzierte Förderung**

**Lernziel 1:** Die SuS präsentieren eine Figur oder eine Geschichte für andere verständlich.

**Beurteilung**

**Lernziel erreicht**

Die SuS können sich die Figur vorstellen. Dies zeigt sich anhand einer detaillierten Zeichnung oder in der verbalen Beschreibung einer Figur.

## Lehrplan 21 – Kompetenzen

### Deutsch

- D.2.C.1.d Lesen – Verstehen literarischer Texte
- D.3.B.1.d Sprechen – Monologisches Sprechen
- D.6.A.1.e Literatur im Fokus – Auseinandersetzung mit literarischen Texten

### Medien und Informatik

- MI.1.3.b-c – Medien und Medienbeiträge produzieren

Die ausformulierten Kompetenzbeschreibungen zum Kapitel «Astrid Lindgren» finden Sie im BB auf Seite 30.

## Beurteilung und differenzierte Förderung

**Lernziel 1:** Die SuS präsentieren eine Figur oder eine Geschichte für andere verständlich.

### Beurteilung

**Lernziel erreicht**

Die SuS können sich die Figur von Astrid Lindgren gut vorstellen. Dies zeigt sich anhand einer detaillierten Zeichnung oder in der verbalen Beschreibung einer Figur. Die Zeichnung oder die Beschreibung passen zur Lindgren-Figur.

### Differenzierte Förderung

**Unterstützung**

Die SuS zeichnen in Texten beschriebene Figuren und vergleichen sie untereinander. Nachdem eine Geschichte in der Klasse vorgelesen wurde, regt die LP die Fantasie der SuS an, indem sie möglichst konkrete Fragen zu den Figuren stellt.

**Vertiefung**

Weitere Geschichten erfinden, in denen Figuren möglichst gut vorstellbar sind.

**Lernziel 2:** Die SuS können eine kurze Geschichte flüssig und verständlich vorlesen.

Sie schätzen ihre Vorleseleistung mit den Vorlesepfeilen selbst ein.

### Beurteilung

**Lernziel erreicht**

Die SuS lesen die Geschichte nach dreimaligem Trainieren flüssig und verständlich vor.

Kriterien:

- genaues Lesen

### Differenzierte Förderung

**Unterstützung**

Auf AB 33 befinden sich kurze Vorlesetexte, die sich für ein isoliertes Lesetraining eignen. Dort wird ein Lesetraining zu zweit angeleitet.

**Vertiefung**

# Zielformulierungen und Bezug zum LP 21

Inwiefern leiten sich die Unterrichtsformen, Methoden, Aufgaben, Medien und Unterrichtsmaterialien aus den Tiefenstrukturen bzw. den Lernzielen ab?

Wie lautet das (operationalisierte) Lernziel bzw. die Lernziele?

## Lernziel der Lektion

Die SuS entnehmen einem Sachtext gezielt Informationen.

Überfachliche Kompetenzen:

Die SuS können sich aktiv und im Dialog an der Zusammenarbeit mit anderen beteiligen. Die SuS können verschiedene Formen der Gruppenarbeit anwenden.

D.2 Lesen (B Verstehen von Sachtexten): Die SuS können wichtige Informationen aus Sachtexten entnehmen.

1c. können mithilfe von gezielten Fragen einen einfachen Sachtext als Ganzes verstehen und wichtige Informationen entnehmen.

D.5 Sprache(n) im Fokus (D Grammatikbegriffe): Die SuS können Grammatikbegriffe für die Analyse von Sprachstrukturen anwenden.

2c. können Nomen mithilfe von formalen Proben bestimmen.

# entscheiden Tiefenstrukturen

Die angegebenen Unterrichtsziele werden nicht konsequent verfolgt!

- Die operationalisierten Ziele sind mit den folgenden Aufgaben nicht oder zu wenig kohärent.
- Die fokussierten Kompetenzen werden zu wenig bewusst eingeübt.
- Das überfachliche Ziel wird nicht mehr bewusst aufgegriffen.

## Lektionsplanung

Name: Paula und Arden  
Lehrperson: Name  
Schulhaus: Schulgemeinde, Schulhaus  
Klasse: 3C  
Datum: 01.09.2  
Praktikum: Fo  
Fach: Deutsch  
Lehrmittel: Spr  
Astrid Lindgren  
(AH, S. 10-12)

### Voraussetzungen

Es handelt sich um eine Doppellektion (2x45 min.), welche vor d  
Klasse beinhaltet 16 SuS. Es sind insgesamt drei Lehrpersonen  
Die Kinder sind mit dem Thema bereits vertraut und kennen das  
Adrian und Ardan benötigen bei den Aufgaben möglicherweise  
ten haben, den Arbeitsauftrag zu verstehen (beide besuchen der

### Bezug der Lektion zur didaktischen Strukturierung

Die Kinder bauen sich ihr Wissen über die Schriftstellerin Astrid Lindgren auf. Anschliessend vertiefen sie ihr Wissen durch das Bearbeiten der Arbeitsaufträge. -> PADUA

**Inwiefern leiten sich die  
Unterrichtsformen, Methoden,  
Aufgaben, Medien und  
Unterrichtsmaterialien aus den  
Tiefenstrukturen bzw. den  
Lernzielen ab?**

### Lernziel der Lektion

Die SuS entnehmen einem Sachtext gezielt Informationen.

### Überfachliche Kompetenzen:

Die SuS können sich aktiv und im Dialog an der Zusammenarbeit mit anderen beteiligen. Die SuS können verschiedene Formen der Gruppenarbeit anwenden.

D.2 Lesen (B Verstehen von Sachtexten): Die SuS können wichtige Informationen aus Sachtexten entnehmen.

1c. können mithilfe von gezielten Fragen einen einfachen Sachtext als Ganzes verstehen und wichtige Informationen entnehmen.

D.5 Sprache(n) im Fokus (D Grammatikbegriffe): Die SuS können Grammatikbegriffe für die Analyse von Sprachstrukturen anwenden.

2c. können Nomen mithilfe von formalen Proben bestimmen.

# gestalten Oberflächenstrukturen

Tolle Abwechslung, gelungene  
Rhythmisierung!

- Sprachreflexives Spiel zum Einstieg
- Gruppendiskussionen
- Einzelarbeit zum Leseverstehen
- Sprachreflexion
- Auswertungsgespräch

## Lektionsplanung

Name: Paula und Arden Datum: 01.09.2023  
Lehrperson: Name Praktikum: Fok  
Schulhaus: Schulgemeinde, Schulhaus Fach: Deutsch  
Klasse: 3C Lehrmittel: Spr  
Astrid Lindgren  
(AH, S. 10-12)

### Voraussetzungen

Es handelt sich um eine Doppellektion (2x45 min.), welche vor d  
Klasse beinhaltet 16 SuS. Es sind insgesamt drei Lehrpersonen  
Die Kinder sind mit dem Thema bereits vertraut und kennen das  
Adrian und Ardan benötigen bei den Aufgaben möglicherweise  
ten haben, den Arbeitsauftrag zu verstehen (beide besuchen der

### Bezug der Lektion zur didaktischen Strukturierung

Die Kinder bauen sich ihr Wissen über die Schriftstellerin Astrid Lindgren auf. Anschliessend  
vertiefen sie ihr Wissen durch das Bearbeiten der Arbeitsaufträge. -> PADUA

**Inwiefern leiten sich die  
Unterrichtsformen, Methoden,  
Aufgaben, Medien und  
Unterrichtsmaterialien aus den  
Tiefenstrukturen bzw. den  
Lernzielen ab?**

von Erinnern:  
1c. können mithilfe von gezielten Fragen einen einfachen Text verstehen und  
wichtige Informationen entnehmen.

D.5 Sprache(n) im Fokus (D Grammatikbegriffe): Die SuS können Grammatikbeg  
Analyse von Sprachstrukturen anwenden.  
2c. können Nomen mithilfe von formalen Proben bestimmen.

### Persönliches Lernziel in Bezug auf mein Unterrichtshandeln

Paula: Es ist mir wichtig, dass alle SuS mitkommen und ich eine abwechslungsreiche Lektion  
gestalten kann.  
Arden: Ich möchte, dass die beiden Deutschlektionen angemessen viel aktive Lernzeit für die  
SuS beinhaltet.

**Inwiefern leiten sich die Unterrichtsformen, Methoden, Aufgaben, Medien und Unterrichtsmaterialien aus den Tiefenstrukturen bzw. den Lernzielen ab?**

Didaktischer Kommentar – warum?* (Funktion im Lernprozess)	Verlauf**
Der Schwedisch-Exkurs soll die Kinder anregen und sie neugierig auf die Schriftstellerin AL machen. Zudem können die Kinder die Sprachen Deutsch und Schwedisch vergleichen und somit herausfinden, dass sich die Sprachen relativ ähnlich sind. Der Sprachvergleich steht damit im Zentrum.	EI
Das Vorlesen der Geschichte dient im Deutschunterricht als Rhythmisierung sowie als Einstieg in die Lektion. Das Vorlesen dient zudem der Wortschatzerweiterung. Die SuS bleiben ruhig an ihrem Platz während dem Vorlesen und dem Bilderzeigen.	
Nun werden die Lektionsziele besprochen und das heutige Programm angeschaut. Dafür steht symbolisch ein Weg auf der Wandtafel, welcher aufzeigt wo der Start und wo das Ziel.	EI
Die Kommunikation der Lernziele sowie des Programms soll den Kindern transparent aufzeigen.	

Der Schwedisch-Exkurs soll die Kinder anregen und sie neugierig auf die Schriftstellerin AL machen.  
Zudem können die Kinder die Sprachen Deutsch und Schwedisch vergleichen und somit herausfinden, dass sich die Sprachen relativ ähnlich sind. Der Sprachvergleich steht damit im Zentrum.

Das Vorlesen der Geschichte dient im Deutschunterricht als Rhythmisierung sowie als Einstieg in die Lektion. Das Vorlesen dient zudem der Wortschatzerweiterung.  
Die SuS bleiben ruhig an ihrem Platz während dem Vorlesen und dem Bilderzeigen.

# Doppellektion zu Beginn einer Lerneinheit

**Wie lautet das (operationalisierte) Lernziel bzw. die Lernziele?**



**Inwiefern leiten sich die Unterrichtsformen, Methoden, Aufgaben, Medien und Unterrichtsmaterialien aus den Tiefenstrukturen bzw. den Lernzielen ab?**

Didaktischer Kommentar – warum?*	Verlauf**
Der Schwedisch-Exkurs soll die Kinder anregen und sie neugierig auf die Schriftstellerin AL machen. Zudem können die Kinder die Sprachen Deutsch und Schwedisch vergleichen und somit herausfinden, dass sich die Sprachen relativ ähnlich sind. Der Sprachvergleich steht damit im Zentrum.	EI
Das Vorlesen der Geschichte dient im Deutschunterricht als Rhythmisierung sowie als Einstieg in die Lektion. Das Vorlesen dient zudem der Wortschatzerweiterung. Die SuS bleiben ruhig an ihrem Platz während dem Vorlesen und dem Bilderzeigen.	
Nun werden die Lektionsziele besprochen und das heutige Programm angeschaut. Dafür steht symbolisch ein Weg auf der Wandtafel, welcher aufzeigt wo der Start und wo das Ziel.	EI

Der Schwedisch-Exkurs soll die Kinder anregen und sie neugierig auf die Schriftstellerin AL machen.  
Zudem können die Kinder die Sprachen Deutsch und Schwedisch vergleichen und somit herausfinden, dass sich die Sprachen relativ ähnlich sind. Der Sprachvergleich steht damit im Zentrum.

Das Vorlesen der Geschichte dient im Deutschunterricht als Rhythmisierung sowie als Einstieg in die Lektion. Das Vorlesen dient zudem der Wortschatzerweiterung.  
Die SuS bleiben ruhig an ihrem Platz während dem Vorlesen und dem Bilderzeigen.

## Doppellektion zu Beginn einer Lerneinheit

**Wie lautet das (operationalisierte) Lernziel bzw. die Lernziele?**

- Sprachreflexives Spiel zum Einstieg
- Vorlesen als Konzentrationsmoment und sinnliches Erleben
- Aber beides in 15 Minuten? Und warum beides in der gleichen Lektion?



## Die Schriftstellerin Astrid Lindgren

Astrid Lindgren ist die Schriftstellerin, die „Michel aus Lönneberga“ erfunden hat. Sie hat viele bekannte Bücher geschrieben, die du vielleicht auch gelesen hast: „Pippi Langstrumpf“, „Ronja Räubertochter“, „Karlsson vom Dach“ und andere.

„Pippi Langstrumpf“ wurde ein grosser Erfolg. Astrid Lindgren schrieb weitere Bücher über starke, eigenständige Kinder wie die Kinder von Bullerbü, Kalle Blomquist, den Meisterdetektiv, und Michel. Viele ihrer Geschichten wurden auch verfilmt oder als Theater aufgeführt. Deshalb wurde sie sehr berühmt. Ihre Bücher erschienen auf der ganzen Welt und wurden in etwa 75 Sprachen übersetzt.

Astrid Lindgren wurde am 14. November 1907 auf einem Bauernhof in Schweden geboren. Sie ging gern zur Schule und war eine gute Schülerin. Einer ihrer Aufsätze wurde sogar in der Zeitung von Vimmerby, ihrem Wohnort, abgedruckt.

Sie starb am 28. Januar 2002 im Alter von 94 Jahren.

Nach ihrer Schulzeit arbeitete sie zuerst als Sekretärin. Sie heiratete und kümmerte sich um ihre Kinder Lars und Karin. In dieser Zeit begann sie Märchen für verschiedene Zeitschriften zu schreiben. Ihr erstes Buch hiess „Pippi Langstrumpf“. Astrid Lindgren hatte es als Gute-Nacht-Geschichte für Karin erfunden.



Du liest einen Sachtext über Astrid Lindgren und erfährst wichtige Ereignisse aus ihrem Leben.

Du schreibst selber eine Geschichte über ein wildes Mädchen oder einen Lausbuben.

„Schreiben: Das ist harte Arbeit, aber es ist das Herrlichste, was es gibt. Ich schreibe morgens, und abends denke ich: Ach, wenn es doch schon wieder Morgen wäre und ich weiterschreiben könnte!“

„Oft schreibe ich einen Satz zehnmal. Wieder und wieder und wieder, bis ich ihn hören kann, bis ich höre: Nun ist er so gut, wie ich es kann.“

### Die Sprachstarken

Deutsch für die Primarschule

Sprachbuch

Klett und Balmer Verlag Zug



3



## Inwiefern leiten sich die Unterrichtsformen, Methoden, Aufgaben, Medien und Unterrichtsmaterialien aus den Tiefenstrukturen bzw. den Lernzielen ab?

9:20-9:25	Arden	Visualizer Fragen	Gemeinsam werden die 3 Fragen abschliessend besprochen. Die SuS melden sich mit Hand erheben.	LP fordern Einhalten von Klassenregeln ein. Als ES werden die Antworten zusammengetragen, so dass alle SuS auf dem gleichen Stand sind.	ES
9:25-9:45	Arden	Visualizer Sprachstarken 3 Buch S. 10 Sprachstarken Arbeitsheft S. 10-12	Arbeitsauftrag zur Seite 10 im Buch: Die Kinder sitzen an ihren Plätzen und hören zu. Die LP erklärt den nächsten Arbeitsauftrag. → Bezug zu den veröffentlichten Sprachen der Pippi Bücher «Du liest im Buch die Seite 10. Das ist ein Text über die Schriftstellerin Astrid Lindgren. Wenn du den Text gelesen hast, holst du dein Arbeitsheft. Dann löst du die Aufgaben auf Seite 10-12 in Einzelarbeit. (Lippe und Finger auf Wandtafel) Die Aufgabe 2 und 3 dürfen die Kinder mit ihrem Banknachbarn lösen.	Üben des Textverständnisses: Ziel ist es, dass alle Kinder die 1. Aufgabe (S.10) in Einzelarbeit lösen, da diese Fragen zum Nachschauen im Text sind. (Bei einigen Kindern wird diese Aufgabe gemeinsam gelöst) Bei der Aufgabe 2 und 3 bieten wir eine Hilfestellung an: Die Kinder dürfen sich mit dem Banknachbarn austauschen (wenn sie wollen).	ES
9:45-9:50					

Das Gruppenpuzzle soll die Kinder durchmischen und zum aktiven Mitarbeiten anregen. Es besteht eine hohe SchülerInnenaktivität, welche die SuS zur Mitarbeit verpflichtet. Da in jeder Gruppe leistungsstärkere und -schwächere SuS vertreten sind, ist eine individuelle, gegenseitige Förderung durch die SuS selbst möglich.

## Passung von Aufgaben und Methoden

### Was ist die Funktion der Aktivität im Lernprozess?

- Sprachstarken sieht eine Partnerarbeit vor.
- Die Studentin macht daraus ein **Gruppenpuzzle** – warum? Wird nicht fachlich begründet.
- Bringt ein Gruppenpuzzle für diese Aufgabe einen Mehrwert?

## Inwiefern werden die spezifischen Voraussetzungen und Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt?

			Die Gruppen verteilen sich im Klassenzimmer und auf dem Gang. Nach der Besprechungszeit werden alle Kinder ins Zimmer und an ihren Platz zurückgeholt. Dies geschieht mit dem Klangstab.	Die Zitate von Astrid Lindgren können die SuS entnehmen, welche Autorin zum Schreiben gekommen ist und was die Arbeit als Schriftstellerin im Alltag aussieht.	ER
9:20-9:25	Arden	Visualizer Fragen	Gemeinsam werden die 3 Fragen abschliessend besprochen. Die SuS melden sich mit Hand erheben.	LP fordern Einhalten von Klassenregeln ein. Als ES werden die Antworten zusammengetragen, so dass alle SuS auf dem gleichen Stand sind.	ES
9:25-9:45	Arden	Visualizer Sprachstarken 3 Buch S. 10 Sprachstarken Arbeitsheft S. 10-12	Arbeitsauftrag zur Seite 10 im Buch: Die Kinder sitzen an ihren Plätzen und hören zu. Die LP erklärt den nächsten Arbeitsauftrag. → Bezug zu den veröffentlichten Sprachen der Pippi Bücher «Du liest im Buch die Seite 10. Das ist ein Text über die Schriftstellerin Astrid Lindgren. Wenn du den Text gelesen hast, holst du dein Arbeitsheft. Dann löst du die Aufgaben auf Seite 10-12 in Einzelarbeit. (Lippe und Finger auf Wandtafel) Die Aufgabe 2 und 3 dürfen die Kinder mit ihrem Banknachbarn lösen. Differenzierung: Eine LP geht mit einer kleinen Gruppe (Levi, Arian, Ali H.) auf den Gang und löst den entsprechenden Auftrag.	Üben des Textverständnisses Ziel ist es, dass alle Kinder die Aufgabe (S.10) in Einzelarbeit lösen, da diese Aufgaben zum Nach-schauen im Text sind. (Bei einigen Kindern wird diese Aufgabe gemeinsam gelöst.) Bei der Aufgabe 2 und 3 bieten wir eine Hilfestellung an: Die Kinder dürfen sich mit dem Banknachbarn austauschen (wenn sie wollen). Forderung: Die LP soll modellhaft vorgehen (laut denken), wie sie bei der Beantwortung der Fragen vorgeht.	ER
9:45-9:50	Arden	Arbeitshefte	Die Hefte werden von den LP eingesammelt, um zu schauen, ob die Ziele (Aufgabe 1) erreicht worden sind. Dabei wird auch ersichtlich, wo die Kinder noch mehr Übungszeit/Hilfe benötigen.	Das Korrigieren dient dazu den Lernstand sowie die gesetzten Ziele überprüfen zu können.	ES

## Differenzierung in allen Phasen

- LP unterstützt 4 SuS beim Lesen, ist bewusst eingeplant
- Stärkere Schülerinnen und Schüler können keine anderen/weiteren Aufgaben lösen.
- In Bezug auf das Lernziel (Sachtexten Informationen entnehmen) wird nicht differenziert.

Differenzierung: LP sitzen zu Adrian & Marvin sowie Ludwig & Arden und unterstützen sie beim Lesen.

# sichern Überprüfung

- Bei allen Aufgaben bzw. Aktivitäten werden die Ergebnisse gesichert.
- Die Hefte werden eingezogen, damit eine differenzierte Rückmeldung erfolgen kann.
- Zum Schluss erfolgt eine Rückmeldung der Lehrperson.

## Lektionsplanung

Name: Paula und Arden  
Lehrperson: Name  
Schulhaus: Schulgemeinde, Schulhaus  
Klasse: 3C  
Datum: 01.09.2023  
Praktikum: Fol  
Fach: Deutsch  
Lehrmittel: Spr  
Astrid Lindgren  
(AH, S. 10-12)

### Voraussetzungen

Es handelt sich um eine Doppellektion (2x45 min.), welche vor der Klasse beinhaltet 16 SuS. Es sind insgesamt drei Lehrpersonen. Die Kinder sind mit dem Thema bereits vertraut und kennen das Adrian und Ardan benötigen bei den Aufgaben möglicherweise Hilfen haben, den Arbeitsauftrag zu verstehen (beide besuchen der

### Bezug der Lektion zur didaktischen Strukturierung

Die Kinder bauen sich ihr Wissen über die Schriftstellerin Astrid Lindgren auf. Anschliessend vertiefen sie ihr Wissen durch das Bearbeiten der Arbeitsaufträge. -> PADUA

**Wie und wann werden die  
Lernergebnisse und Lernspuren  
der Schülerinnen und Schüler  
festgehalten?**

1c. können mithilfe von gezielten Fragen einen einfachen Text lesen und wichtige Informationen entnehmen.

D.5 Sprache(n) im Fokus (D Grammatikbegriffe): Die SuS können Grammatikbegriffe analysieren und in Texten anwenden.  
2c. können Nomen mithilfe von formalen Proben bestimmen.

Persönliches Lernziel in Bezug auf mein Unterrichtshandeln  
Paula: Es ist mir wichtig, dass alle SuS mitkommen und ich eine abwechslungsreiche Lektion gestalten kann.  
Arden: Ich möchte, dass die beiden Deutschlektionen angemessen viel aktive Lernzeit für die SuS beinhaltet.

# Ausbildungsgelegenheit: Lernprozessbegleitung Studierender

Erfahrungsgemäss benötigen Studierende stets in etwa den ähnlichen Themenbereichen Unterstützung.

## Lernprozesse vor Unterrichtsformen und Methoden

- Zielformulierungen: realistische, operationalisierte Ziele formulieren
- Methode: ein lernförderliches Klassen-/Lerngespräch führen – Moderation statt Ping Pong-Gespräch

## Phase des Sicherns von Anfang an mitdenken und Festhalten von Lernspuren einplanen

- Ergebnissicherung: Lernspuren und Lernergebnisse kurz und knackig auf verschiedene Arten sichern – in jeder Lektion
- Formatives Feedback geben

## Differenzieren in allen Phasen mitdenken

- Binnendifferenzieren: auf verschiedene Arten (Leistung, Methode/Lernweg, Zeit, Menge usw.)

## Lernprozesse vor Unterrichtsformen und Methoden

Was sollen die Schülerinnen und Schüler in dieser Lektion lernen?

Worum geht es?

Wie lautet das  
(operationalisierte) Lernziel  
bzw. die Lernziele?

Inwiefern leiten sich die  
Unterrichtsformen, Methoden,  
Aufgaben, Medien und  
Unterrichtsmaterialien aus den  
Tiefenstrukturen bzw. den  
Lernzielen ab?

Was ist die Funktion der  
Aktivität im Lernprozess?

## Phase des Sicherns von Anfang an mitdenken und Festhalten von Lernspuren einplanen

Wie und wann werden die  
Lernergebnisse und Lernspuren  
der Schülerinnen und Schüler  
festgehalten?

## Differenzieren in allen Phasen mitdenken

Inwiefern werden die  
spezifischen Voraussetzungen  
und Bedürfnisse der  
Schülerinnen und Schüler  
berücksichtigt?

**Ausbildungsgelegenheit:  
Lernprozessbegleitung Studierender**

# Ausgestaltungsmöglichkeiten - Fokus: Euer Umgang im Co-Planning

## Vertiefungsworkshops

- Wie gestaltet ihr das Co-Planning?
- Wie kommt ihr ins Planungsgespräch mit Studierenden und was spricht ihr wie an?
- Wie bindet ihr individuelle Entwicklungsziele eurer Studierenden ein?
- ...